

Appenzeller Witze

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490008>

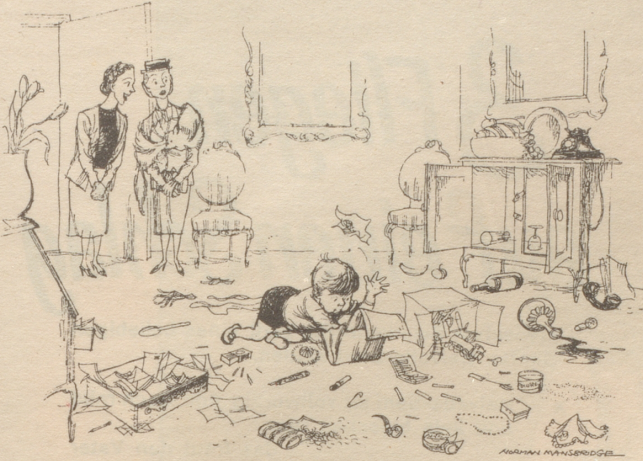
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

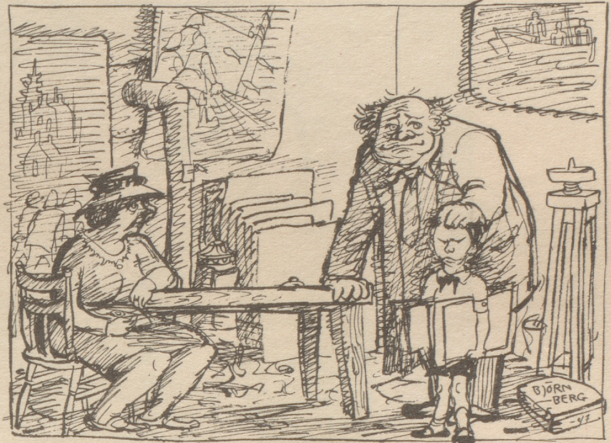
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zukunftshoffnungen



„Sicher wird er einmal Zolloffizier werden.“

Copyright by Punch



„Paulchen ist begabt. Lassen Sie ihn Schneiderlehrling, Ziegelträger, Revolverdreher oder Korbflechter werden. Dann ist seine Zukunft als Maler gesichert.“

Söndagnisse Strix

Ein alter Witz ergreift das Wort

Man bringt mich ewig, weit und breit,
Als wär' ich jung und hochgescheit.
Ich bin doch längst bekannt bei allen,
Man grinst mich an aus Höflichkeit,
Dem Possenreifer zum Gefallen.

Ich weiß nicht mehr, wer mich erfand,
Wie oft ich in Gazetten stand.
Ich lache nie, wenn ich mich lese.
Das ist für Witze eine Schand'.
Ich hoffe, daß ich bald verweise.

Ich käme gern bei Leuten an,
Die wüßten: Auch bei Witzen kann
Das Alter quälen und verdrießen,
Und die in ihren Köpfen dann
Mich unerzählt verscheiden ließen.

Ich bin so alt und ohne Saft
Und sehne mich mit letzter Kraft
Nach des Papierkorbs süßem Ende,
Wo ich vor Druck und Leserschaft
Doch endlich Ruhe fände.

Robert Däster

Examen

In der Schule war Examen. Verschiedene hohe Herren von der Gemeinde waren anwesend und freuten sich an den frischen Antworten der Kinder. Nur einer war da, der nicht gerade als Leuchte galt, und der nie den Finger hob, da er eben nichts wußte. Am Schlusse fragte die Lehrerin: «Wär het

jetz nie en Antwort chönne gää?» Der Stillgebliebene nahm die günstige Gelegenheit wahr, um sich auch einmal zu melden und mit einem Ruck fuhr sein Arm in die Höhe: «Ich, ich.» H



Sauser im (Übergangs) Stadium!

Appenzeller Witze

Als man zur Revisionszeit anno 1833 betr. «Trennung der Gewalten» einen fragte, warum er gegen die Verfassung stimme, meinte er: «Die neu Verfass wäär mr gär nüd schtarch im Weg; aber das ,i d Kraft wachse' (Anwendung) föörchi; si weerd wool alewile wachse müese ond denn chönnt mr das Ding no z groß werde.»

Einer meinte: «D Höll mues schinntz doch nüd as waarm see, wie si de Pfarer haa will. Denn: wo ämm d Zää chlapperid, isch jo gwooli chaald.»

Die Ausgaben-Bremse

Wer nicht bremsen kann, schadet der Heimat! Kari

Wümmet

Infolge sauserlichem Ueberborden,
Ist selbst die Sonne blau geworden. WS

Aus den Rekruten-Prüfungen

«Das Militär ist nicht zum Kriegen. Es ist auch für Ruh und ordnung im Innern. Als wie sogenant beim Generalstreikt. In der Verfassung steht geschrieben wenn einer das Bürgerrecht bekommt und wann einer stimmt. In der Bundesverfassung steht geschrieben daß wir freie Schweizer sind.»

«Die Bundesverfassung ist in Bern. Sie wird nach bestimmten Jahren erneuert.»

«Die alten Eidgenossen hatten die Schweiz auch immer mit Militär verteidigen und erobern müssen.»

«Die Schweizerische Landesverteidigung braucht jedes Jahr viel Geld. Welches man auch einsparen könnte zum teil. Viele dausend fr. werden für nichts zum Fenster geworfen. Sonst bin ich mit der Landesverteidigung ganz zufrieden.» Mars

Man hört es schon an allen Enden: Nach dem Rasieren **BRIIT** verwenden!

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

Etwas Neues für Zürich!
Die **WEIN-BAR** in der «Räblus», Stüsslihofstatt 15
Offener Ausschank schweizerischer Spitzenweine!
Kaltes Buffet z. B. 1/2 Poulet zu Fr. 3.50
Tel. 24 16 18 Fam. Hübsher

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Das interessante Lokal mit der interessanten Speisekarte
Jetzt Wild-Spezialitäten!